

# Inhalt

Einleitung. . . . .	9
I. Kapitel	
Anbruch einer neuen planetarischen Zivilisation – Ein Entwurf aus der Perspektive des Großen Südens . . . . .	11
1. <i>Eine neue Qualität des technologischen   Fortschritts</i> . . . . .	12
a. Von der Gesellschaft der Vollbeschäftigung zu einer Gesellschaft der vollen Betätigung . . . . .	14
b. Wirklichkeit als Bild. . . . .	18
c. Wie mit der kulturellen Veränderung umgehen? . . . . .	23
d. Auswirkungen der neuen Gesellschaft auf die Armen der Welt . . . . .	29
e. Merkmale der anbrechenden planeta- rischen Gesellschaft . . . . .	31
f. Methodologische Fragen . . . . .	32
aa. Ein neues Verhältnis des Menschen zu Wahrheit und Wahrhaftigkeit . . . . .	32
bb. Heute wissen wir, wie komplex alles ist; was nottut, sind also dialogische Vernunft und eine Logik, die das Leben integriert . . . . .	34

cc.	In der kulturellen Erinnerung unter- gegangene Initiativen wiederbeleben . . .	36
dd.	Ordnung und Hierarchie in den Bildern . . . . .	37
2.	<i>Der Prozeß der Mundialisierung</i> . . . . .	39
a.	Mundialisierung durch Wirtschaft und totalen Markt . . . . .	40
b.	Mundialisierung mit Hilfe von Idealen, von Spiritualität und von Kriegen . . . . .	45
c.	Mundialisierung mit Hilfe der Politik . . . . .	52
3.	<i>Anbruch eines neuen planetarischen Bewußtseins</i> . . . . .	55
4.	<i>Bedeutung der gegenwärtigen Mundiali- sierung: Entstehen der Noosphäre?</i> . . . . .	63
5.	<i>Beitrag des Christentums für die neue Zivilisation</i> . . . . .	68
a.	Nur ein Christentum der Befreiung ist mundialisierbar . . . . .	69
b.	Der Glaube und nicht die christliche Religion ist universalisierbar . . . . .	73
6.	<i>Treue zu einem größeren Traum.</i> . . . . .	79
II.	Kapitel	
	Neue Weltordnung und Christentum. . . . .	83
1.	<i>Die Weltkrise aus der ethischen und poli- tischen Sicht des Südens</i> . . . . .	84

2. Gründe für die weltweite Krise. . . . .	91
a. Das Paradigma der Moderne in Kapitalismus und Sozialismus . . . . .	92
b. Verkürztes Menschen- und Gesellschaftsbild. . . . .	94
c. Verdrängung des Weiblichen . . . . .	95
d. Mißachtung des anderen und der Natur . . . . .	96
3. Schritte auf dem Weg zu einem neuen Bündnis . . . . .	98
a. Paradigma der Rückbindung . . . . .	98
b. Der Mensch als Beziehungswesen. . . . .	99
c. Integration des Weiblichen im Mann und in der Frau . . . . .	101
d. Ein neues Bündnis mit der Natur . . . . .	102
4. Trägt das Christentum zur Gestaltung des 21. Jahrhunderts bei? . . . . .	106
a. Die Logik des grenzenüberschreitenden Hineinnehmens. . . . .	108
b. Der neue Bund im Blut . . . . .	113
c. Die Kraft der Schwachen. . . . .	115
5. Wir sind alle Adler. . . . .	117
Schluß	
Den Horizont der Utopie wiederfinden . . . . .	119